

Die Trockenbohne - eine neue Kultur für Unterfranken?

Auf dem Biobetrieb Endres GbR fand am 11. August 2023 im Rahmen der Projekte LeguNet und Ecobreed eine Feldführung zu Trockenbohnen, Kichererbsen und Sojabohnen statt. Benedikt Endres baut seit ca. 25 Jahren Hülsenfrüchte an und vermarktet sie über eine Erzeugergemeinschaft als Saatgut, Lebensmittel- oder Futtermittel.

Der Betrieb Endres ist ein moderner und innovativer Betrieb. Der Betrieb wirtschaftet seit 2017 nach Bioland-Richtlinien. Neben der Landwirtschaft bietet Endres auch ackerbauliche Dienstleistungen im Lohnunternehmen an und bereitet ökologisch erzeugte Druschfrüchte professionell auf. „Angefangen hat alles mit der Futtererbse als Hülsenfrucht, jetzt bauen wir Sojabohnen, Kichererbsen und seit neuestem auch Trockenbohnen an“, berichtet Endres. In Kooperation mit dem LeguNet-Projekt zeigt der Betrieb verschiedene Sorten und Saatstärken bei Trockenbohnen, um zu testen, welche klimatisch am besten in die Region Franken passen: die Kidneybohne „Canadian Wonder“ und die kleine schwarze Bohne „Black Turtle“ wurden 2023 auf ihre Anbauwürdigkeit getestet.



Teilnehmende an der Feldführung betrachten den Trockenbohnenbestand



Aussaat der Trockenbohnen am 17. Mai 2023

Benedikt Endres stellte beim Feldtag die Geschichte des Hofes und seinen landwirtschaftlichen Betrieb vor. Werner Vogt-Kaute gab einen Überblick zum Ecobreed-Projekt und Joachim Benda stellte das LeguNet vor. Es waren 25 Personen anwesend. Danach ging es auf die Felder, um die Kulturen Trockenbohnen, Kichererbse und Sojabohne im Bestand zu betrachten.

Die Trockenbohnen wurden am 17. Mai 2023 ausgesät. Da Trockenbohnen frostempfindlich sind, darf die Aussaat nicht zu früh erfolgen. Zur Feldbegehung standen die Trockenbohnen in der Blüte, der Bestand war bereits geschlossen und unkrautfrei.

Gefördert durch



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Projekträger



Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie

leguNet.de





„Black Turtle“ blüht im Bestand

„Ich bin sehr gespannt auf die Abreife der Pflanze und den Verlauf der Ernte. Es ist wichtig, dass wir schöne marktfähige Ware produzieren“ sagt Benedikt Endres und ergänzt: „der Vorteil ist, dass wir die Druschware auf unserem eigenen Betrieb bis zur Speisequalität aufbereiten können“. Der Betrieb besitzt auch einen Farbausleser und eine Kühlung, um Druschfrüchte in Speise- und Saatgutqualität zu vermarkten. Die aufbereiteten Kichererbsen werden in die Gastronomie und an

Lebensmittelverarbeiter die u.a. Falafel herstellen, verkauft.

Was sind Trockenbohnen?

Trockenbohnen sind mähdruschfähige Buschbohnen. Körner und Hülsen werden im trocknen Zustand gedroschen und nur die Körner verwertet. Die Trockenbohne ist in vielen Ländern Lateinamerikas ein Grundnahrungsmittel. Dabei spielen die gute Lagerfähigkeit und der hohe Eiweißgehalt eine Rolle. Aufgrund des enthaltenen Phaseins müssen Trockenbohnen vor dem Verzehr gekocht werden. Die Herausforderungen beim Anbau der Trockenbohnen in Bayern liegen in der Sortenwahl und in einer schonenden Ernte- und Aufbereitungstechnik. Aufgrund des niedrigen Hülsenansatzes ist ein ebenes Saatbeet wichtig, damit bei der Ernte alle Hülsen vom Mähdrescher erfasst werden.



Saatgut von „Black Turtle“ Kleine schwarze Bohnen



Saatgut von „Canadian Wonder“; Rotbraune Bohnen; Farbe ist kochstabil

Text und Fotos: Joachim Benda,
Regionalmanagement im LeguNet, LfL

Datum: 17.05.2024